

VLA, 7887
15.7.1388

Regest:

Meisterin und Frauenkonvent des Gotteshauses Hofen, Benediktiner Ordens, im Bistum Konstanz bei der Stadt Buchhorn gelegen, verkaufen mit Gunst und Willen des Bischofs Burkhard von Konstanz und Ludwigs, des Abts von Weingarten, ihrer Oberen, ferner von Walther von Hohenfels des Älteren und seines Sohns Walther, genannt Rumbelin, Ritter, ihrer Vögte, dem Herrn Ulrich von Ems dem Jüngeren, Ritter, alle Rechte, Leute und Güter zu Dornbirn, namentlich den Kellnhof mit allem Zugehör an Dorf, Dorfrechten, Kirchen und Kirchensätzen für 850 Pfund Pfennig Konstanzer Währung.

Abschrift vom 20.3.1543

Wir Ulrich aus Gottes verhengkhnuss Abbt des goizhaus merer Ow bei Bregennz, Saint Benedicten Ordens Costentzer Bistums. Bekennen mit disem Brieve, und thueen khundt Allermeniglichem, das der Edel unnd vest Hans von Embs, zu der Hohen Embs, Ainen kaufbrief vor uns gezaigt, den zuverlesen, und Ime dess Abschrift, und glaubhaftig Vidimus zugeben begert, und gebetten hat, der von wort zu wort also lauttet. Wir die Maistrin, die frawen all und der Con= vent gemainlich des Gotzhaus ze hofen sant benedicten ordens In Costentzer Bistumb bei Buchhorn, der Statt gelegen veriechend offenlichen mit disem brief für uns, und all unser nachkomen, Allen den, die disen gegenwuertigen brief ansehend, lesend, oder hörend lesen. Das wir Ainbarlichen gemainlich, und unverthaidenlichen mit guter vorbetrachtung, und mit Ainmüetigem Zeitigem Ainhelligem Rath unsers Capitels, und auch mit dem minderen, merem Schaden Zofurkomend, und auch mit gunst willen und verhanggnus des hochwirdigen fürsten unsers genedigen herrn herr Burckharts von gottes gnaden Bischof ze Costentz, Herr Ludwiges von gott= es ordnung Abbt des gotzhaus ze Weingarten und des Convents gemainlich, desselben gotzhaus unsern obern und auch der Vesten Walthers von hochenvels des elltern und herr Walthers seines suns, den man nennet Rumbolin Ritter unser vogt, Dem vesten fromen herr Ulrichen von Embs dem Junger Ritter und allen seinen erb= en mit disem brief iez recht, und redlich zekaufend, und ze ainem stäten und Eewigen kauf, zekaufend geben habend und gend zekaufend mit disem brief. Alle unsere recht die wir gehebt habend, zu allen unsern leuten und gietern, wie die genant sind die wir ze Dorrenbeürn gehebt habend, Des ersten geben wir im unsern kelnhof mit all= en nutzen und rechten, die darin von recht ald gewonhait gehorend, wie die genant, oder gehaissen seien, mit aller seiner zugehörd, es sei an dorf, an dorfsrechten, an kilchen an kilchensätzen, doch dem Gotzhus zu Weingarten an seinen rechten gentzlich onschedlich an eehaftinen, an Zwingern, an bennen, an gerichten, an steurn, an Zinsen, an Heusern, an hofraitinen, an bomgarten, an gärten, an weingerten, an acker, An wissen, an wasen, an Zwei, an holz, an holzmarcken, an wasser an wasserlaitinen, an schantzen, an mülinen, an mülstetten, an waid, an veld, an wegen, an stegen, an Zechenden, kleinen und grossem, ald mit namen alle unser recht, was wir daran gehebt habend, und als wir das alles, ob erd und under erd es sei besuchets, oder unbesuchts benembts und unbenents, bis auf disen heutigen tag, Innegehebt herbracht genoss= en und besessen habend, on all geverd, Und also, das der vorgenant herr ulrich von Embs Ritter und sein erben, alle unsere Recht, der vorgeschribnen Leüt und gütter mit allen nutzen, gewaltsammen diensten, Zugeherden, gewonhaiten, und auch rechten, Nun fürbas mer geringlichen Jerlichen, und Immer Zehaben, Ze allem Rechten, Und doch nun, als wir getan habind, Inne haben, niessen und han, söllind, an unser, unser nachkhomend, Zirung, widerred und ansprach, Also das wir noch dehain unser nachkhomend, noch niemand ander, von unser und unsers gotzhaus wegen, Zu noch sein erben noch niemand ander von Iren wegen, nun fürbas mer, an den selben unsren rechten, nichts Irren bekimbern sollend noch wellend, noch kain vordrung, Ansprach, noch recht mit deheinen gerichten, weder gaistlichen noch weltlichen, Dar Zu noch daran Eewiglich noch nimermer, söll und noch mugend, gewinnen, noch han, in kainen weg. Wir gebind im auch und allen seinen erben, All unser Leüt zu Dorren= peürn wie die genent, oder gehaissen sind, Als wir sy bisher Inngehebt, besessen, und genossen hand. Sonnderlich so haben wir dem Eegenanten herr ulrichen von Embs Ritter, und allen seinen erben, alle unsere recht der vorgeschribnen stuck, leüt und gut, in der weis, als vorgeschriben ist, zu sein, und zu seiner erben handen und gewalt, ietzo aufgegeben, und eingegeben, und sind williglichen, davon gestanden, und sy dar gesezt, in ir still, nutzlich gewer Und haben uns denen daran, mit freiem gutern willen, ungezwungenlichen, und wir das crafft und macht, wol haben mag, für uns all, und unser nachkomend, iezo gar und gentzlich vertzigen und verzeychend, in

craft dis briefes, Aller eigenschaft, aller lehenschaft, aller vorderung, aller anspruch, und gemainlich aller anderer hilf, fürzug, und vind, die man Immer ußgeziehen finden, oder erdencken kind, damit wir oder kain unser nachkomend wider disen redlichen eewigen kauf, kündend oder mechtend gethun, oder den in dehain weis geirren ge= wenden, oder bekrencken. Darumb er uns an barem gelt geben, und gar und gantzlichen gewert, und bezalt hat Achthundert pfund und fünffzig pfund pfennig, Costenntzer werung, Die all zu unserm, und des vorgenanten unsers gotzhaus nutz und fromen komen und bewennt sind. Darzu so sind wir, und all unser nachkomen, und gotzhaus des vor= genanten herr ulrichen vonn Embs und seiner erben uf unsere recht der vorgeschribnen stück, leüt, und güt mit aller zugerherd, in der weis Als vorgeschriben ist, Ir recht gut ge= wern, nach recht, für aller meniglich von unser, und unsers gotzhaus wegen, Irrung, und anspruch. Also welich irrung oder anspruch dem vorgenanten herr ulrichen Ritter oder seinen erben, an unsern rechten der vorgeschribnen stuckh leüt und gut, mit aller zugeherd, in der weis als vorgeschriben ist, von unser, oder unsers gotzhaus wegen gescheche, ald wider fürer, das sollend wir und unser nachkomend, im und seinen erben aufrichten, und sie des versprechen und vorsten an Allen Stetten, und vor allen leüten, unnd gerichten, gaistlichen, und weltlichen, aller ding richtig und unansprechig machen, on irn schaden, Wa wir das unverzogeinlich nit thettind, so hat der vogenant herr ulrich von Embs ritter, und sein erben, und all ir helffer, allweg vollen gewalt und gut recht, on gericht, und one clag, oder ob sie wond, mit gaistlichem, oder mit weltlichem gericht und mit clag, unns vorgananten frowen und unser gotzhaus Ze Hofen unser leüt, und unser gut allenthalben darumb anzegwifend Zenötend, und Zepfendend in Stetten, in dörfen, oder uf dem land, wir ald was kündend, oder mügend, ald wa es Inen aller besst fueget als vil und als gnug, nutz das in damit die vogenanten stuck, leüt, und gut, unsere recht mit aller Zugehörd, aller ding richtig und unansprechig gemachet worden sind, one irn schaden, Damit Sy nach dehain, ir helffer, nit fräfel, noch thun sollen noch mugend, wider uns noch unnsers gotzhaus privilege, freihait noch recht, noch nichts verschulden gegen dem Landtfried, noch wider dehain freihait. Bündtnuss noch gepecht, Weder der fürsten, der herren, der steet, noch des lands, noch besonnder wider dehain gericht, weder gaistlichs, noch weltlichs, Die iezet sind, oder noch füro ufstandend, Wer auch das dise brief angeschriff, anpermit, an Insigel gebrachthaft ald unssehandelt wurd wie sich das gefüegti, Ald ab der Innsigel, ains als mer, an disen brief nit gehenckt wurd, Das soll dem vorgeschribnen herr ulrichen von Embs Ritter, noch seinen erben, an den vorgeschribnen stuck, an leüten, und güetern, dehainen schaden bringen, Und soll diser kauf in aller seiner crafft und macht besteen, und beleiben, mit allen stucken, Rechten und gedingden, Als vor an disem brief eigentlichen begriffen, und beschriben ist, Und das auch alles das an disem brief vorgeschriben staat, steet vest, und unwandelbar beleib, Geben wir die Eegenanten, die Maistrin, und der Convent gemainlich, des gotzhaus Hofen, für uns, und all unnsere nachkomend dem dickbenempten frumen vesten herr ulrich von Embs Ritter, und allen seinen erben, disen brief besigelt mit unsers Convents gemain= en aigen angehenckten Insigel, unnd mit der obgenanten hochwürdigen Fürsten und Herrn, Herr Burckhartz Bischof Ze Costenntz, Abbt Ludwigs, und des Convents gemeinlich Ze weingarten, unser obern, und auch mit dem fromen vesten Walthers von Hochenvels, und Herr walthers seins suns, den man nembt Pumbolin, Ritter ietlicher besonder aigen angehenckten Innsigel. Wir die vogenantten, Burckhart von gotes genaden, Bischof des Bistumbs ze Costenntz, Ludwig von gottes ordnung Abbt des gotzhaus ze weingarten, und der Convent aller gemainlich desselbenn gotzhaus, Walther von Hochenvels der elter und walther sein sun, Ritter, verriechend mit disem offenen brieff, Das alle vorgeschribnen sachen mit unserm guten willen, und gunst beschehen, und volfüert sind, und darumb darwider nit hethund, noch schaffen gethan werden, Und von ernstlicher gebott, der vor= geschribnen frawen der maisterin, und des Convents gemeinlich des egenanten gotzhaus Ze Hofen, so hencket unser ierlicher besunder, sein aigen Insigel an disen brieff, doch unns unsern erben, und nachkomenden unschedlichen. Der geben ist, und beschach dieser kauf Ze Buchhorn, des Jars do man zalt von unsers Herrn Jesu Christi geburtlichenn tag dreu Zehenhundert, und Acht und Achtzig Jar, an sant Magrethen tag der Hailigen Junckfrawen, Und wann wir Nun, den an Permutt Insigeln, geschriff, und annderm gantz und unargkhwenig befunden, So haben der Im uf sain beger glaubhaft abgeschriff, vidimus, mit unserm Abbteien anhangendem Insigel, unns und unsern nachkomen one schaden, besigelt, und geben uf Zinstag nach dem Hailigen Palmtag, Nach Christy unsers lieben Herrn geburt, Fünffzehnhundert und Im dreiundvierzigstenn Jahre.